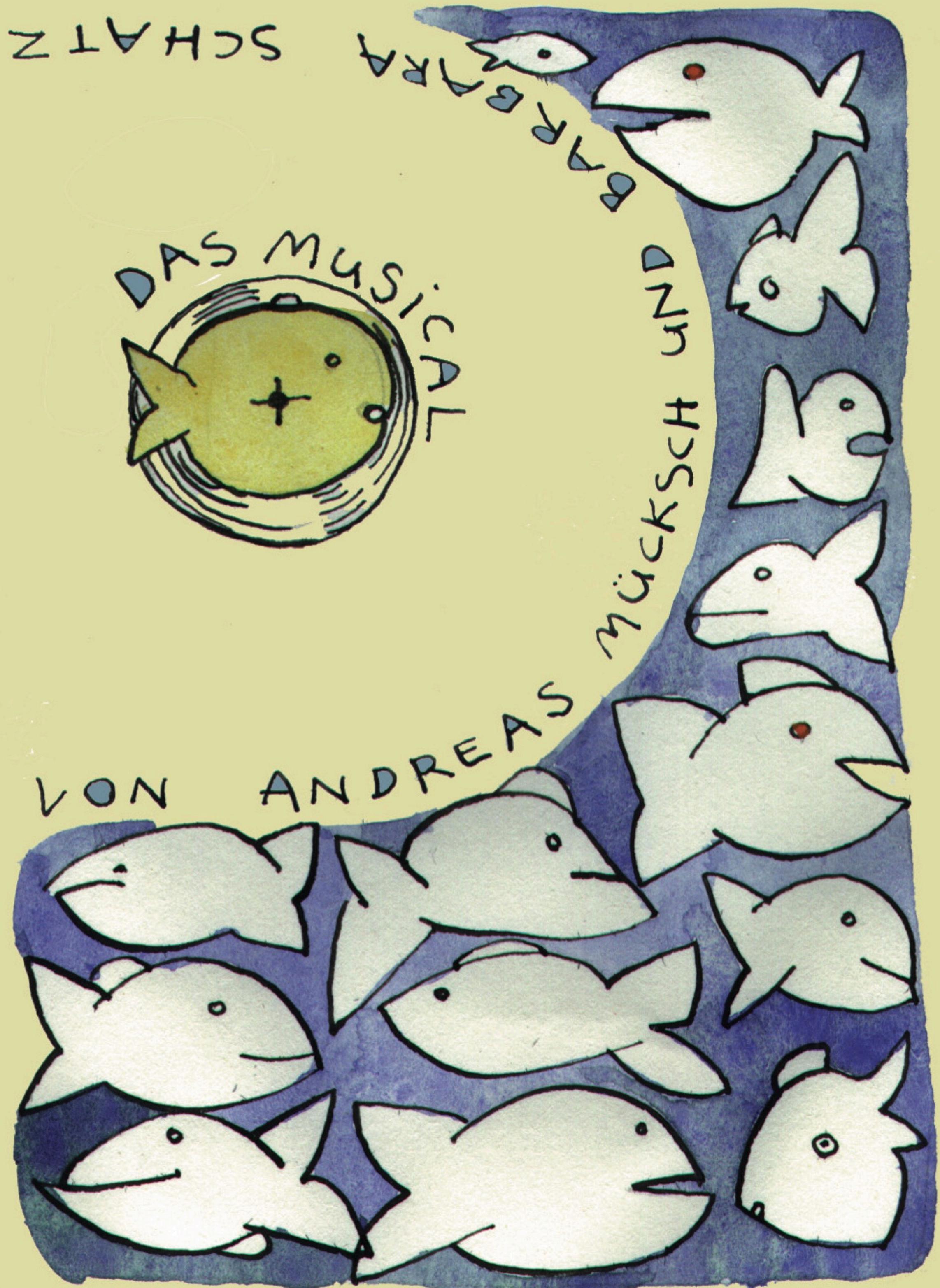


S
J
R
T
E
O



Partitur

Neue Ausgabe für Chor, Solisten,
Klavier, Flöten, Bass und Drums

ZEDE

- Petrus sitzt auf der Bank (Sprechbühne)
- Jakobus und Johannes kommen dazu

Petrus: Friede sei mit euch, Johannes und Jakobus! Schön, dass ihr da seid.
 Setzt euch zu mir, hier auf die alte Holzbank. Möchtet ihr auch etwas trinken?
 Ich sitze in letzter Zeit oft hier und schaue auf das Wasser.
 Alle Erinnerungen werden wieder wach.

Jakobus: Du weißt doch, Petrus, das geht uns auch so.
 Wer könnte dich besser verstehen als wir, deine Freunde?

Johannes: Manchmal frage ich mich noch immer, wie wir da hineingeraten sind.

Petrus: Jedenfalls hat er unser ganzes Leben auf den Kopf gestellt, dieser Jesus aus Nazareth.
 Ich weiß noch genau, wie es anfing, an jenem Morgen am Strand.

- Vorhang auf
- Boote am Wasser, Fischer mit Netzen

2. Boote am Strand I

(Chor)

$\text{♩} = 80$

Dm

Chor

Flöten

Piano

Bass

Drums

Am C

Text: BARBARA SCHATZ
 Musik: ANDREAS MÜCKSCH

5 Dm

Am C

1. Boo - te am Strand im Mor-gen-ne - bel, Män-ner im Schlaf nach ei - ner lan - gen Nacht.
 2. Wol - ken im Wind am Him-mel ja - gend, trei-ben her - ran, den Was-ser wo - gen - gleich.
 3. Nun wird es Tag, die Fisch - er schwei - gen, rich - ten die Schif - fe und das Hand-werks- zeug.
 4. Die - ser, von dem schon vie - le re - den, bit - tet den Fi - scher ihm das Boot zu leihn.

1.x tacet / 2.x ab T. 17

2



1.+2. Strophe unisono
 3.+4. Strophe dreistimmig

9 B♭maj7

Am⁷

Dm

Kalt sind die Wel - len, Mee - res - ge - sel - len, rau - schen ih - nen im
 Trotz al - ler Kräf - te, leer sind die Ne - tze, er war sinn - los, der
 Dort kom - men Leu - te, wa - rum grad heu - te, auch der Ei - ne ist
 Von hier aus spricht er, weckt die Ge - sich - ter, trifft in ih - re Her -

12

B♭maj7

Am⁷

Traum noch nach.
letz - te - Fang.
mit da - bei.
zen hin - ein.

Kalt sind die Wel - len,
Trotz al - ler Kräf - te,
Dort kom-men Leu - te,
Von hier aus spricht er,

Mee - res - ge - sel - len,
leer sind die Ne - tze,
wa - rum grad heu - te,
weckt die Ge - sich - ter,

15 Dm

- Vorhang auf
- stürmisches Wasser kann dargestellt werden

Im Wellental (Chor)

Strophe

Em7 C Em7
1. Im Wel - len - tal _____ kann man den Him - mel nicht sehn, im Wel - len - tal _____, Angst vorm Er -
5 D Em7 C
trin - ken. Im Wel - len - tal _____ kann man den Him - mel nicht sehn, im Wel - len -
8 Em7 D C D
tal _____, Angst, zu ver - sin - ken. Dann sucht man wohl nach ei - ner ret - ten - den Hand, die einen
12 Em D6 C
doch wie - der zieht an ei - nen si - chern Strand. Dann sucht man wohl nach ei - ner
15 D Em H
ret - ten - den Hand, die ei - nen doch wie - der zieht aus die - ser Flu - ten - wand.

Refrain

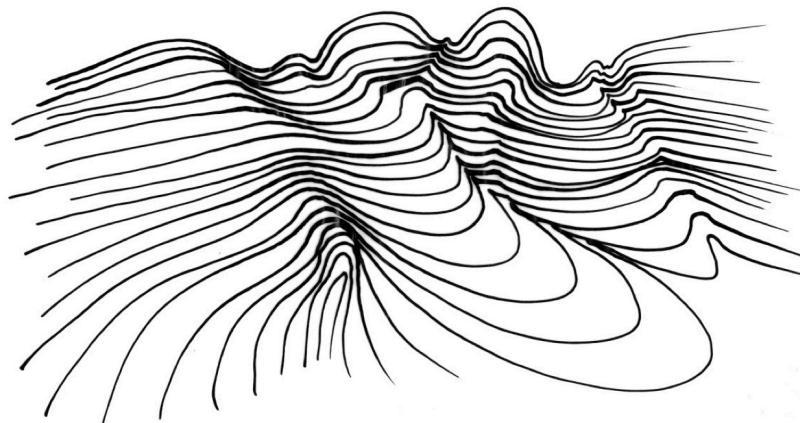
18 E C E C Am E
Bleib bei mir, mein Herr, mein Le - ben! Bleib bei mir,
24 Am E C E
denn ich brau - che dich! Kei - nen Schritt kann ich mehr
29 C Am E Fism 4 Fism
ge - hen, bleib bei mir, sonst ver - sin - ke ich.

© ZebeMusic, Berlin

2. Im Wellental kann man den Himmel nicht sehn,
im Wellental, die Kräfte schwinden.
Im Wellental kann man den Himmel nicht sehn,
im Wellental, kein Halt zu finden.
Ich rufe dann nach einem, der helfen kann,
der auf dem Wasser hier geht und meine Not versteht.
Ich rufe dann nach einem, der helfen kann,
der auf dem Wasser hier geht, den nicht der Sturm verweht.

3. Im Wellental kann man den Himmel nicht sehn,
im Wellental, such deine Augen.
Im Wellental kann man den Himmel nicht sehn,
im Wellental, will dir vertrauen.
So schwer zu gehn die Wege, ohne zu sehn,
und einem Wort nur vertraun, zu glauben, nicht zu schaun!
So schwer zu gehn die Wege, ohne zu sehn,
und einem Wort nur vertraun, das Leben neu zu baun.

- Vorhang zu



Petrus: Ich hatte absolute Todesangst, das vergesse ich nie!
Johannes: Warum du bei diesem Sturm auch noch aus dem Boot steigen mußtest?
Petrus: Ich weiß es nicht, ich fühlte mich so stark.
Jakobus: Wenn du mich fragst - du hättest ertrinken können.
Johannes: Ich war vielleicht froh, als wir wieder an Land waren.
Petrus: Aber dann kam ja erst der richtige Schock.
Eben noch zieht Jesus mich aus dem Wasser, rettet mir das Leben und
im nächsten Augenblick spricht er davon, daß er sterben muß.
Jakobus: Das hat keiner von uns verstanden.
Petrus: So ein Schwachsinn! Wir wollten doch gemeinsam siegen!
Ich war bereit zu jedem Kampf, aber dazu mußte er *leben*.

Johannes: Es waren furchtbare Stunden bis zu seinem Tod am Kreuz. Das hatte er nicht verdient, so zu sterben. Wir waren am Boden. Der Traum von einem Messias, der alles zum Guten wenden würde für sein Volk, war ausgeträumt.

Petrus: *Frauen* waren bei ihm als letzte Freunde, wir nicht. Was blieb, waren Angst und Schrecken und die Flucht in die Einsamkeit.

11. Ostern

(Chor)

$\text{♩} = 130$

N.C.

Strophe

F

C/E

Dm

Text: BARBARA SCHATZ
Musik: ANDREAS MÜCKSCH
Am/C

Chor

Flöten

Piano

Bass

Drums

4 B♭ C F C F C/E Dm

ängst - lich, das Herz vol - ler Fra - gen. Hof - fen, dass uns hier bloß kei -
woll - ten die Welt nicht mehr seh - en. Dun - kel - heit hat uns - re See -
woll - ten die Men - schen nicht hö - ren. Stil - le die tö - tet und die

2

7

Am/C B♭ Gm C/E D Gm

ner ent - deckt,
- len be - setzt,
uns er-schreckt,
wissen doch nichts mehr
Blin - de, un - fäh - ig
doch fehlt der Mut
zu sa - gen.
zu geh - en.
sich zu öff - nen.
Rat - los, ziel - los und

2

11 E° A/C♯ A D A

leer, Je - sus gibt es nicht mehr. Wir sind hei - mat - los.

fill in

Refrain

17 F F/E Dm B_bmaj⁷ G/B C
Doch drei Ta-ge da-nach ei-ne Bot-schaft uns traf und än-dert was bis -her ge - zählt,

1.+2.x *tacet* 1.+2.x *tacet*

21 C/B_b Am C F C //

war der Glau-be auch schwach, die-se Hoff-nung blieb wach, hier ist was ge - schehn!

4

8

25 F F/E Dm B_bmaj7 G/B C

Je-ne Frau sprach zu mir: Pe-trus komm, glau-be mir Je-sus ist da, er lebt jetzt neu.

12

29 F(sus4) F C⁶ C F

Sein Grab ist leer! Sein Grab ist leer! Sein Grab ist leer!

16